



Wunderschön prächtige ...

Der schöne Monat Mai ist gekommen mit hoffentlich linden Lüften, jungem Grün und dem freudigen Erleben, dass alles nur so vor Leben strotzt. Und in diese Stimmung des Wonnemonats mischt sich katholischerseits das besondere Gedenken an Maria. Dieses ist heute vielleicht eher etwas verblasst, doch manche kennen sie noch diese emotionsgeladene Stimmung aus Gesang, religiöser Inbrunst, üppigem Blumenschmuck



(besonders aus Hortensien bestehend), reichlich Kerzen und etwas Weihrauch. Die Nachkonzilsgeneration von Pfarrern hat sich für dieses Fest der Sinne nicht so recht erwärmen können. Wenngleich sie irgendwie noch mitgemacht hat, konnte sie für diese Andachten aus intellektuellen Bedenken nicht mehr werben, so dass die Maiandacht heute in den Gemeinden nur noch eine Randerscheinung ist. Ja diese Marienfrömmigkeit! Haben uns die evangelischen Geschwister nicht zu recht kritisiert, dass wir Maria zur Göttin erhoben hätten, und wissen wir daher nicht auch, dass wahrer Glaube anders aussieht. Was soll denn all das Gerede von Marias Himmelfahrt oder deren Krönung? Warum die feine Unterscheidung, dass Maria niemals angebetet werden soll, aber dass wir doch Gebete zu ihr sprechen dürfen?

Was mich zunächst in diesem Zusammenhang immer wieder berührt hat, sind Berichte von Schlachtfeldern oder Hospitälern, wo beschrieben wird, wie schwerverletzte Soldaten mit zerfetzten Gliedern nach der Mutter geschrien haben. Erwachsene Menschen in höllischen Schmerzen oder in übergroßer Angst werden wieder zum Kind. Sie schreien, wimmern und flehen nach der Mutter. Dass uns der Ruf nach der Mutter und damit auch nach der himmlischen Mutter nahe liegt, erscheint mir natürlich. Aber dürfen wir dies?

Zunächst ist es eine wichtige Erfahrung, dass wir im Glauben nicht allein sind. Da ist der oder jener an meiner Seite, der mit mir glaubt und mich in schweren Stunden, Glaubenskrisen und Zweifeln mitnimmt und trägt. Ein Ausdruck dieser Sorge ist das Gebet füreinander. Mögen da einige meinen, ich brauche meinen Nächsten im Glauben nicht, denn ich darf direkt zu meinem Gott kommen und sprechen, so verkennen sie, dass wir immer aufeinander angewiesen sind, dass der Weg zu Gott manchmal verstellt ist und manchmal das Gebet der anderen mehr trägt als das eigene. So meint der Jakobusbrief auch: „...viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.“

Des Weiteren wächst im glaubenden Menschen mit der Zeit das Vertrauen, dass er etwas ganz Besonderes ist. Im 1. Johannesbrief (3,2) liest sich das so: „Jetzt sind wir Kinder Gottes, aber was wir sein werden ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen

aber, dass wir Gott ähnlich sein werden.“ Abbild Gottes wird der Mensch schon im Alten Bund genannt, jetzt noch Kind Gottes und ein Unbegreifliches mehr. In der Offenbarung des Johannes geht es gerade so weiter: „Er hat euch zu Königen und zu Priestern gemacht vor Gott.“ Und Paulus nennt uns dann noch Heilige. Das hohe Mittelalter hat sich zu dieser fast verrückten Wertschätzung des Menschen durch Gott ein wunderschönes Bild ausgedacht. Jesus als schöner junger Mann im Königsornat sitzt mit seiner jungendlich schönen Mutter auf einer Bank und setzt ihr die Krone auf. All das was in der Bibel über den Menschen ausgesagt wird, findet in diesem Bild seinen Ausdruck: Es wird ihm eine große Würde geschenkt, er ist heil, er sitzt auf der gleichen Ebene wie Gott, er nimmt am Königtum Gottes teil, er ist schön, weil Gott ihn anschaut und er Gott schauen darf. All dies schildert die katholische Frömmigkeit an Hand von Maria. Was in ihr gefeiert und gelobt wird ist das, was durch Gottes Wirken allen zu Teil werden soll. Dass dies Grund zum Jubel ist, begreift Maria schon selbst im Magnificat, wenn sie sagt, dass alle Generationen sie nun preisen werden, weil Gott an ihr Großes getan hat (Lk. 1,46-55).

Dürfen wir nun zu Maria beten, wenn wir doch alle unsere Mitchristen um ihr Gebet bitten dürfen? Dürfen wir Maria Königin nennen, wenn Gott uns doch alle zu Königen und Priestern gemacht hat? Dürfen wir glauben, dass sie vollendet ist(in den Himmel aufgenommen ist), da wir doch hoffen, dass wir alle vollendet werden? Dürfen wir Maria preisen, weil Gott Großes an ihr getan hat, da wir merken, wie ER immer wieder Großes an uns tut? Ich glaube, wir dürfen das! Und mit und wie Maria dürfen wir uns auf den Weg zu Gott machen und an all dem Heil freuen, dass wir dabei erfahren werden.

Das meint Ihr

Wolfgang Sedlmeier

Hin und wieder findet man sie noch in Gärten diese etwas altmodische Blume “Tränendes Herz“. Unsere Nachbarn hatten sie auch in ihrem Garten und sie blühte in unserer Region so Anfang Mai und als Kind dachte ich mir jedes Jahr: „Das wär einfach eine Superblume für die Mutter am Muttertag.“ – Aber stehlen wollte ich sie für diesen Tag nicht. Und so möchte ich Sie nun Ihnen, liebe Mütter und Väter, zu den diversen französischen oder deutschen Ehrentagen im Mai virtuell mit diesem Bild schenken. Das Tränende Herz als ein sehr gefühlvolles Symbol für eine Sache die jeder kennt, der sich auf die Liebe einlässt: Sie macht das Leben reich, aber sie schmerzt auch. In diesem Sinn Ihnen Dank und Segen für das Leben mit ihren Kindern.



Ihr Wolfgang Sedlmeier

Gemeindefahrt nach Amiens

Im Anhang befindet sich die Anmeldung für die Gemeindefahrt nach Amiens am 6. Juni 2009. Wir bitten Sie, die verbindliche Anmeldung bis zum 10. Mai 2009 mit einer Anzahlung von 10 € im Pfarrbüro abzugeben oder zuzuschicken.

Bitte teilen Sie uns außerdem mit, ob Sie eher an einem gemeinsamen Picknick oder einem Einkehren in einer Gaststätte interessiert sind.

Stadtspaziergang „Couvent des Bernadins“

Seit mehr als zwei Jahrhunderten fristete das Gebäude ein kümmerliches Dasein in einer Pariser Seitenstraße, der Ostflügel des Studienkonvents der französischen Zisterzienser in Paris. Einst hatten sich diese zusammengetan und hatten ein richtiges Kloster in der Stadt gebaut, damit die studierenden Mönche auch im Lärm der Kapitale ein kontemplatives Leben führen konnten. Bei der Revolution enteignet, wurde die Anlage bis auf den Ostflügel abgerissen. Dieser aber diente lange Zeit als Feuerwehrrremise, da die offenen Gewölbe des ehemaligen Refektoriums viel Platz boten. In einer großen Kraftanstrengung der Pariser Katholiken, durch viel Geschick und reichlich Segen gelang der Erwerb dieses Gebäudes und dessen Renovierung. Seit September 2008 dient es nun als katholisches Bildungs- und Kulturzentrum. Dieses möchten wir gemeinsam erkunden.

10. Mai nach dem Sonntagsgottesdienst gemeinsames Mittagessen und dann Stadtspaziergang.

Lämmerecke

Am 16. Mai ist von 16-18h wieder Kindergruppe!

Dieses Mal wollen wir das Chaosspiel – verbunden mit einer Art Olympiade – zusammen spielen. Es geht darum, Geschick und Ausdauer, aber auch das Köpfchen zu gebrauchen. Wie bei allem steht aber auch hier der Spaß im Vordergrund.

Für dieses Spiel ist es wichtig, dass wir eine möglichst große Gruppe sind. Außerdem müssen wir einige Vorbereitungen treffen. Deswegen sagt uns doch bitte bis zum 13.05.09, ob und mit wie vielen Personen ihr kommt. Denn gerne könnt ihr – wie jedes Mal – eure Freunde mitbringen.

Wir freuen uns auf euch und einen spannenden Nachmittag.

Julia, Kathi, Lena, Eva, Florian

Abbé Stock und Familie Walbaum

Abbé Stock ist als Seelsorger der Männer der Resistance bekannt geworden. Seine Seelsorge für verfolgte Deutsche in Paris ist dagegen weniger bekannt. Frau Walbaum erlebte als Kind die Dramatik ihrer Familie vor Verfolgung und Flucht und den Einsatz von Abbé Stock für sie. Sie wird uns von ihren Erfahrungen erzählen, sowie eine Beschreibung von Situation und Stimmung der Deutschen Gemeinde von Ende der 30er bis Mitte der 40er Jahre geben.

17. Mai nach dem Familiengottesdienst gemeinsames Mittagessen dann Apéritifgespräch mit Frau Walbaum.

Leitung: Gerlinde Bouchot

Erstkommunion 2009

Wir haben sie ja schon im letzten Gemeindebrief vorgestellt, unsere Kommunionkinder, die sich mit viel Eifer auf ihr Fest vorbereitet haben. Ein Stück Brot wird in ihre Hand gelegt werden, damit sie in ihm Jesus erkennen, der bei ihnen ist. Ich wünsche den Kindern von Herzen, dass ihnen dieser Zugang zur Eucharistie geschenkt wird und er sie ihr Leben lang begleiten und tragen wird. Sie alle aber bitte ich um ihr Gebet für die Kinder und die Familien, dass der Geist Gottes erschließe, was der Verstand nicht begreift: Gott ist für uns da.

30. Mai, 10.30 Uhr Erstkommunionfeier in Saint Honoré d'Eylau.

Neuer Herbstgemeindebrief

Unser neuer Gemeindebrief soll wieder zum 1. September erscheinen. Da unser Layouter Herr Biakowski zu einem Sozialdienst nach Polen geht, kann er uns den Brief nur erstellen, wenn alle Artikel und Bilder bis spätestens 16. Juni bei ihm sind. Deshalb mein Appell an alle Gruppen bis spätestens 14. Juni alle zu erscheinenden Beiträge per Mail an den Zivi (www.zivi@katholischegemeindeparis.eu) zu senden. Das Schwerpunktthema heißt „Priester“. Zuschriften, Meinungen, Erfahrungen sind dazu hoch willkommen.

Termine im Mai 2009

Sa	02.05.	18.30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	03.05.	10.30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Di	05.05.	20.00 Uhr	Yogagruppe
		20.00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	07.05.	10.30 Uhr	Krabbelgruppe
		17.30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18.30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18.30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	09.05.	18.30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	10.05.	10.30 Uhr	Dt. Gottesdienst mit Stadtspaziergang „Couvent des Bernadines“
Di	12.05.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	14.05.	10:00 Uhr	Frauenkreis „Berühmte Frauen im Jardin de Luxembourg
		10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst mit Père Callies
		20:30 Uhr	Messe im Foyer Porta mit anschließendem Abendbrot
Fr	15.05.	20:00 Uhr	Mitarbeiterfest
Sa	16.05.	14:00 Uhr	EK-Katechese
		16:00 Uhr	Kindergruppe
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	17.05.	10:30 Uhr	Kindergottesdienst
Di	19.05.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	21.05.	10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt
Sa	23.05.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	24.05.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Mo	25.05.	20:00 Uhr	Abendgebet
Di	26.05.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Mi	27.05.	16:00 Uhr	EK-Probe
		20:15 Uhr	Kirchengemeinderat
Do	28.05.	10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		15:00 Uhr	Maiandacht des Frauenkreises
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	30.05.	10:30 Uhr	Erstkommunion
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	31.05.	10:30 Uhr	Pfingsten

Zum Vormerken

Di	02.06.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	04.06.	10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	06.06.	08:30 Uhr	Gemeindeausflug nach Amiens (Treffen am Infoschalter im Gare du Nord)
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	07.06.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst

Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Zivi:

zivi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDE380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP